

Unser Mustin – künftig nur noch für „Besserverdienende“?

Das war der erste Gedanke, als ich das Wahlwerbe-Schreiben des noch amtierenden Bürgermeisters unserer schönen Gemeinde Mustin im Briefkasten sah.

So viele Bauvorhaben, so viele Investitionen, so viele Mehrkosten?

Meine persönliche Überzeugung:

Es ist für unsere Gemeinde wichtig, dass die AWM künftig keine Mehrheit mehr haben darf, weil 5 Jahre lang von dort immer wieder das Thema „gemeindeeigene Immobilien“ als Problem vorgebracht wurde. Was ist seitdem geschehen? Die Gastronomie am See ist Geschichte, das Gemeinschaftshaus zum großen Teil Zweigstelle eines Kindergartens geworden und das darf es aktuell nun aber auch nicht mehr bleiben und ein tragfähiges Konzept für die Vereine am Sportplatz, die ehemalige Dorfschule, das Lehrerhaus und die Gemeindewiese – alles Gemeindeimmobilien – hat die AWM nicht vorlegen können. Das hätte uns alle aber interessiert und wir wären gern dazu gehört worden. – Ich erinnere an die Unterschriften-Initiative zum Erhalt einer Gastronomie bereits im Jahr 2021.

Jetzt soll ein neues Feuerwehrgerätehaus errichtet werden, das deutlich teurer werden würde, als es die AWM uns allen bislang vormachen will.

Auch braucht unsere Freiwillige Feuerwehr seit Jahren ein neues Fahrzeug. Wir wollen natürlich, dass unsere Feuerwehr bestens ausgerüstet ist, aber brauchen wir dann zusätzlich noch so viele weitere Schulden für Neubauten? Lieber Sicherheit als den riesigen Schuldenberg!

Sportlerheim, Neubaugebiet, Fahrradständer, Notrufanlage, Errichtung eines Imbisses, Basketballanlage, Kläranlage, Kindergarten, Trennung Mischwassersystem Salemer Straße, werden u. a. vom Bürgermeister angekündigt. Allein für den Gemeindeanteil zur Trennung des Mischwassersystems Salemer Straße müssen rund 500 000 Euro veranschlagt werden. Es werden uns also von der AWM Belastungen in Millionenhöhe „versprochen“, die wir und nachfolgende Generationen zu tragen haben!

Bislang ist nicht einmal das „Uns Dörphuus“ abbezahlt!

Die AWM möchte den Dorfkern verkaufen, um das alles zu finanzieren – was übrigens nie für diese (Wolkenkuckucksheim-) Vorhaben ausreichen würde. Eine Mehrheit in unserer Gemeindevertretung hat im vergangenen Jahr beschlossen, dass dazu die Bürgerinnen und Bürger befragt werden müssen und ein Bürgerentscheid durchgeführt werden muss. Der Bürgermeister der AWM hält sich aber nicht an diesen Mehrheitsbeschluss und lässt den Entscheid einfach nicht durchführen.

Nein, keine Schulden in Millionenhöhe für uns, unsere Kinder und junge Familien und kein Verkauf unseres Dorfzentrums!

Darum kandidiere auch ich für das Aktive Bürger Forum Mustin. Wir suchen aktiv die Bürgerbeteiligung, wir geben auch der Jugend und den Senioren eine Stimme und wollen Planungssicherheit für junge Familien, für die Kinder und die Beschäftigten der Kindergärten. Wir wollen Gemeinschaft und Transparenz.

Mehr Respekt. Mehr Vielfalt. Mehr Mustin.

Also: Am 14. Mai – oder vorab per Briefwahl - fünf Stimmen für das Aktive Bürger Forum Mustin. Gemeinsam für ein schönes Dorf, in dem das Wohnen für alle bezahlbar bleibt!

Thomas Biller